



Anlage 01

Das Bündnis Gute Geburt Wuppertal

Das „Wuppertaler Bündnis Gute Geburt“ fordert ein Umdenken. Das Netzwerk aus professionellen Fachkräften und Institutionen rund um Schwangerschaft und Geburt unterstützt grundlegenden Kulturwandel in der Geburtshilfe, der die Gebärende und das Kind ins Zentrum rückt.

Damit dies gelingt, möchte das Bündnis insbesondere

- den Prozess von Schwangerschaft und Geburt informiert, transparent, selbstbestimmt und individuell zu gestalten
- eine gute interdisziplinäre Betreuung bei der Geburtsvorbereitung der Schwangeren
- eine gute Versorgung der Gebärenden - interventionsarme Geburtsbegleitung auch zur Senkung der Kaiserschnitttrate
- eine gute Zusammenarbeit aller Akteur*innen im Gesundheitswesen (Hebammen, Gynäkolog*innen, Kliniken, Geburtshäuser, Beratungsstellen)
- eine Aufklärung von Politik und Gesellschaft über den besonderen Wert einer Geburt unter respektvollen, menschenwürdigen und sicheren Bedingungen
- eine Verbesserung der Rahmenbedingungen und der VersorgungsstabilitätDie Geburtshilfe orientiert sich an den Bedürfnissen der einzelnen Gebärenden.

Das „Wuppertaler Bündnis Natürliche Geburt“ arbeitet bereits im seit 8 Jahren erfolgreich zusammen - am 14. September 2016 hat sich in einer Auftaktveranstaltung das Wuppertaler Bündnis für die Natürliche Geburt gegründet mit Beteiligung des Arbeitskreis Frauengesundheit (Dr. Dagmar Hertle), der Hochschule für Gesundheit (Prof. Dr. Ute Lange), das Geburtshaus Wuppertal (Kristin Seeland), die Gleichstellungsstelle für Frau und Mann (heute Stabsstelle Gleichstellung und Antidiskriminierung Roswitha Bocklage), das Gesundheitsamt Wuppertal (Dr. Rieger), die Helios Kliniken (Herr Prof. Dr. Fleisch) und das Bethesda Krankenhaus (Prof. Dr. Hucke).

Es ist gelungen das Bündnis aufzubauen und gemeinsame Ziele aller Beteiligten - Ärztinnen/Ärzte, Krankenhäuser, Hebammen, Krankenkassen, Beratungsstellen - zu entwickeln. Neben der thematischen Arbeit wurden jährliche Fortbildungsveranstaltungen in den Klinken etabliert, Kinofilme gezeigt und eine Plakatkampagne „Natürliche Geburt – Geburt in Wuppertal“.

Das Bündnis trifft sich 4x jährlich mit Beteiligung der unterschiedlichen Partner*innen.



Inzwischen hat sich das Bündnis im Jahr 2023 neu aufgestellt – die Ziele und Grundsätze wurden überprüft und neu positioniert. Die Grundsatzpapiere befinden sich in der Überarbeitung. Die Umbenennung „Bündnis Gute Geburt in Wuppertal“ trägt dem Kulturwandel in der Geburthilfe Rechnung.

Die Einbringung des Themas in die politischen Gremien der Stadt soll intensiviert werden um für die Belange der Geburtsvorbereitung, -begleitung und -hilfe einzutreten. Die bislang punktuellen Berichte im Ausschuss für Gleichstellung und Antidiskriminierung und in der Gesundheits-, Alters- und Pflegekonferenz sollen verstetigt werden.

Es wird eine Mitgliedschaft in der Gesundheits-, Alters- und Pflegekonferenz beantragt.

www.wuppertal.de/gute-geburt